

Andacht für zu Hause – Ostersonntag

4. April 2021

*Liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte,
mit dieser Andacht bringen wir Ihnen die Osterbotschaft in diesem Jahr nach Hause.
Mögen die Texte, die Lieder und die Gebete Ihnen Kraft geben und Sie in Ihrer
Hoffnung stärken. Wir danken allen, die zu dieser Andacht beigetragen haben.
Sehr herzlich laden wir Sie auch ein, bei einem Spaziergang am Gemeindehaus an
der Thielallee oder an der Jesus-Christus-Kirche vorbeizukommen. Wir spannen dort
Hoffungsleinen, wo Sie das Osterlicht und Hoffnung zum Mitnehmen für zu Hause
finden: Konfirmandinnen und Konfirmanden haben Ostergrüße für Sie vorbereitet
und es gibt für Sie Hoffnungssamen mit Saatgut für Ihren Balkon oder Garten. Für
Familien und Kinder gibt es Tüten „Ostern für zu Hause“. Lassen Sie sich
überraschen!*

*Die St.-Annen-Kirche ist von montags bis freitags in der Zeit von 18 bis 19 Uhr zum
stillen Gebet geöffnet. Sehr herzlich laden wir Sie in die Kirche ein – zum Verweilen,
zum Beten, zum Meditieren.*

*Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Andacht für zu Hause. Zünden Sie sich eine
Kerze an und nehmen Sie sich Zeit für die Osterbotschaft. Mögen Sie spüren, dass
das Leben stärker ist als der Tod. Ein frohes, gesegnetes Osterfest!*

Herzlich,

Ihre Pfarrerinnen Tanja Pilger-Janßen und Cornelia Kulawik

Vorspiel: Tarquinio Merula – „Gaudeamus omnes“

Zu hören unter: <https://youtu.be/noWR89t-8Rk>

Votum

Im Namen des einen Gottes,
des Vaters, der Quelle des Lebens, die uns gibt, was wir zum Leben brauchen.

Im Namen Jesu Christi, seines Sohnes,
der uns befreit aus aller Not und uns vom Tod zum Leben bringt.

Im Namen des Heiligen Geistes,
der Kraft, die uns durch dunkle Tage zum Licht führt. Amen.

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!“
Mit diesem alten Ostergruß begrüßen wir Sie zu dieser Andacht für zu Hause am
Ostersonntag.

Lied „Christ ist erstanden“ EG 99

Zu hören unter: <https://youtu.be/yOnkkcDvouM>

Christ ist erstanden von der Marter alle, des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein, Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wäre die Welt vergangen,
seit dass er erstanden ist so lobn wir den Vater Jesu Christ, Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein, Kyrieleis.

Wochenpsalm Psalm 118

14 Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

15 Man singt mit Freuden vom Sieg / in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

16 Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg!

17 Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.

18 Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

19 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,

dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

20 Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen.

21 Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

23 Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

24 Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Amen.

Biblische Lesung: 1. Brief des Paulus an die Korinther Kapitel 15, Verse 12-28

12 Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferweckt ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? 13 Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden. 14 Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. 15 Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt hätten, er habe Christus auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen. 16 Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden. 17 Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; 18 dann sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren. 19 Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. 20 Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. 21 Denn da durch *einen* Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch *einen* Menschen die Auferstehung der Toten. 22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. 23 Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird; 24 danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt. 25 Denn er muss herrschen, bis Gott »alle Feinde unter seine Füße gelegt hat« (Psalm 110,1). 26 Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. 27 Denn »alles hat er unter seine Füße getan« (Psalm 8,7). Wenn es aber heißt, alles sei ihm unterworfen, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. 28 Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, auf dass Gott sei alles in allem.

Halleluja: Psalm 118,24; Lukas 24,6a.34

Halleluja. Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. Halleluja. Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.

Lied „Wir danken dir, Herr Jesu Christ“, EG 107,1-3

zu hören unter: <https://youtu.be/4GYOM22gdsE>

1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, / dass du vom Tod erstanden bist
und hast dem Tod zerstört sein Macht / und uns zum Leben wiederbracht. / Halleluja.
2. Wir bitten dich durch deine Gnad: / nimm von uns unsre Missetat
und hilf uns durch die Güte dein, / dass wir dein treuen Diener sein. / Halleluja.
3. Gott Vater in dem höchsten Thron / samt seinem eingebornen Sohn,
dem Heiligen Geist in gleicher Weis / in Ewigkeit sei Lob und Preis! / Halleluja.

Osterevangelium: Markus, Kapitel 16,1-8

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in des Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“ EG 100,1-3

Zu hören unter: https://youtu.be/6ejspl_SzJw

1. Wir wollen alle fröhlich sein / in dieser österlichen Zeit, / denn unser Heil hat Gott bereit'.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. / Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem Kreuz gestorben ist; / ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist. / Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. / Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, / die Seinen all herausgeführt / und uns erlöst vom ewgen Tod. / Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. / Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Kurze Ansprache zum Osterevangelium (Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen)

Zu hören unter: <https://youtu.be/WNFkGTPJOz4>

Liebe Gemeinde,

„entsetzt Euch nicht“ – ruft der Mann in weißem Gewand den Frauen am Grab Jesu zu. Entsetzt Euch nicht. Habt keine Angst. Den Frauen ist nach Furcht zumute. Doch die Botschaft des Himmels ist klar: Habt keine Angst, sosehr Ihr auch aufgeschreckt seid.

So sehr wir uns plagen mit den Sorgen und Nöten unseres Lebens und klagen nicht nur über die gesundheitliche Situation in unserem Land und auf unserer Welt, so sehr hören wir heute, am Ostersonntag, den Ruf: Habt keine Angst. Entsetzt Euch nicht!

Und dafür gibt es einen guten Grund: Jesus ist auferstanden. Jesus wurde auferweckt – von Gott. Gott hat den Gekreuzigten auferweckt. Gott hat in Jesus den Tod besiegt. Das Leben ist stärker als der Tod. Gott ist ein Gott, der das Leben und nicht das Leiden und den Tod will. Dieser Gott geht mit in allem Leiden, bis in den Tod, und erweckt wieder zu neuem Leben.

Diese Hoffnung stellen wir aller Furcht und allem Entsetzen heute entgegen. Wir feiern heute Ostern: Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit. Freude gegen allen Schmerz, Leben gegen allen Tod. Denn das Leben ist stärker als der Tod, das Leben geht weiter, gerade da, wo wir es nicht vermuten und ratlos sind. Ostern meint Auferweckung – bedeutet Hoffnung allen Klagen, Plagen und Fragen zum Trotz.

Das Osterlicht steht genau für diese Hoffnung, dass Gott den Tod überwunden hat und das Leben stärker ist als alles Leid und der Tod. Sehr herzlich laden wir Sie ein, sich das Osterlicht bei uns abzuholen: in der Annenkirche beim stillen Gebet am Abend oder an den Hoffnungsleinen an der Jesus-Christus-Kirche oder am Gemeindehaus in der Thielallee. Oder entzünden Sie daheim eine Kerze. Möge das Osterlicht aus unserer Gemeinde oder die Kerze bei Ihnen zu Hause Ihnen Kraft, Hoffnung und Mut geben in diesen Zeiten. Das Licht – ein Zeichen der Hoffnung für Sie.

Amen.

Kurze Ansprache zum Ostersonntag (Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik)

Frohe Ostern, liebe Gemeinde!

„Der Herr ist auferstanden!“ Dieser Ruf geht heute um die Welt. Alle Christen, die ihre Wurzeln in der Westkirche haben, im Katholizismus oder Protestantismus, feiern heute das Osterfest. „Der Herr ist auferstanden!“ Das sprechen sich heute Christen zu in China, in Myanmar, in Syrien, in Südafrika, in Italien, in England, in Brasilien oder in den USA. Und unsere orthodoxen Geschwister stimmen in diesen Ruf am 2. Mai ein, wenn sie ihr Osterfest feiern.

Wie tief haben wir in diesem zurückliegenden Jahr erfahren, wie sehr wir zusammengehören von Wuhan bis New York. Und es sind unsere gemeinsamen Toten, die wir beklagen. Fast 3 Millionen Menschen sind mit oder an dem Virus verstorben. Und wir gehören zusammen, wenn Menschen durch Impfungen geschützt werden sollen, ob in Addis Abeba oder Jerusalem.

Es ist erst ein reichliches Jahr her, Ende Januar 2020, da feierte ich in Jerusalem die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Zum ersten Mal war ich in der Grabeskirche in Jerusalem, dem Ort, wo der Überlieferung nach an jenem Ostermorgen die Frauen standen und die Worte hörten: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ In der orthodoxen Christenheit heißt diese Kirche über dem Grab Jesu daher „Auferstehungskirche“. Es sind Erinnerungen und Bilder wie aus einer anderen Welt: Dicht gedrängt standen wir alle in dieser Kirche und feierten die Komplet mit der griechisch-orthodoxen Liturgie. Am nächsten Tag waren wir in St.George's zu Gast, bei den Anglikanern. Am anderen Tag war der Gottesdienst in der armenisch-orthodoxen Kirche, dann in der evangelisch-lutherischen. Am folgenden Tag war die römisch-katholische Gemeinde Gastgeber, dann die syrisch-orthodoxe. Am nächsten Abend lud die Äthiopisch orthodoxe Kirche ein und den Abschluss der Woche bildete die griechisch-katholische Kirche. Und immer gab es anschließend ein gemeinsames Essen mit einem Fest. Ich sehe noch die Äthiopier draußen vor der Kirche tanzen und erinnere mich an Gespräche mit Christen aus aller Welt.

„Der Herr ist auferstanden.“ Rund 2,3 Milliarden Menschen sind verbunden in diesem Ruf, in diesem Glauben. Unter ihnen ist Jesus Christus lebendig mit seinen Worten von Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit.

Dieser Ruf, der heute um die Welt geht, möge uns verbinden in Solidarität in allem Leiden, dass wir füreinander da sind, einander helfen, stärken, fördern, einander lieben und uns darin als Christen erweisen.

Beim Abschied von seinen Jüngern sagte Jesus: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ (Joh 13,34f.)

Amen.

Lied „Mit Freuden zart“ EG 108,1+3

Zu hören unter: <https://youtu.be/6IRnjgESbnM>

1) Mit Freuden zart zu dieser Fahrt / lasst uns zugleich fröhlich singen
Groß und klein von Herzen rein / mit hellem Ton frei erklingen.
Das ewig Heil wird uns zuteil, / denn Jesus Christ erstanden ist /
welchs er lässt reichlich verkünden.

3) Singt Lob und Dank mit freiem Klang / unserm Herrn zu allen Zeiten
und tut sein Ehr je mehr und mehr / mit Wort und Tat weit ausbreiten.
So wird er uns aus Lieb und Gunst / nach unserm Tod, frei aller Not,
zur ewgen Freude geleiten.

Gebet und Vater Unser

Lebendig machender Gott,
Du bist uns nahe,
in unserem Leiden und in unserer Freude.
Mache es hell in uns in den dunklen Stunden unseres Lebens.
Gib uns Halt.
Erfülle die Verzweifelten mit Hoffnung.
Stärke die Schwachen mit neuer Kraft.
Schenke Besonnenheit und Einsicht.
Lass uns Eintreten für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.
Verbinde uns in Liebe und lass uns untereinander Liebe üben.
Gib uns Mut neue Wege zu gehen und erwecke in uns neue Lebenskraft.

Unsere Bitten lassen wir münden in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name,
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen;
denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Orgelnachspiel: Johann Sebastian Bach – „Christ ist erstanden“

Jan Sören Fölster zu hören und zu sehen unter: <https://youtu.be/Qwp2mBfeEgk>

Spenden:

Sie sind herzlich eingeladen, überregionale Projekte unserer Landeskirche an Ostern zu unterstützen. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zum Spenden finden

Sie online unter: <https://www.ekbo.de/spenden>